

# SUCHEN UND FINDEN IM INTERNET

## EINE LEKTIONSREIHE FÜR 6 KLASSE DER PRIMARSTUFE

---

<b>Kurzbeschreibung der Lernsequenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler lernen die wesentlichen Fakten und Fachausdrücke zum Internet kennen und vergleichen Vor- und Nachteile zum Buch. Anschliessend werden erfolgsversprechende Suchstrategien vorgestellt und geübt. Schliesslich erstellen die Schüler für sich eine Lesezeichenverwaltung, mit Links, welche sie in Zukunft auch einsetzen können.
<b>Ziele der Lernsequenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die grundlegenden Fakten und Fachausdrücke zum Internet.</li><li>• kennen die wichtigsten Suchmaschinen und deren Vorteile, bzw. Anwendungsgebiet, auch im Vergleich zu Printmedien.</li><li>• können aufgrund eines Informationsbedürfnisses zum Erfolg führende Suchbegriffe formulieren und die passende Suchmaschine wählen.</li><li>• können Websites auf ihre Brauchbarkeit hin beurteilen.</li><li>• können eine Lesezeichenverwaltung anlegen.</li></ul>
<b>Lehrplanbezug / ICT-Standards</b>
Das Thema ist im ICT-Lehrplan für die 5. und 6. Klasse im Punkt 2 «Anwenden» verankert (Informationsbeschaffung/Suchstrategien).
<b>Zeitlicher Rahmen der Lernsequenz (Anzahl Lektionen)</b>
ca. 7 Lektionen

# Unterlagen zum Lernszenario «Suchen und Finden im Internet»

## Welche Quelle wählen? (15')

Übung: Welche Quelle wählst du um...

- die beste Bus/Bahn-Verbindung von Lauerz nach Lausanne zu finden (→WWW)
- eine PPP über das iPad zu halten(→WWW)
- einen Vortrag über Bienen zu halten (→Bücher, ev. Imker)
- die Telefonnummer von Fritzli herausfinden (→WWW)
- alles über Köbi Meier erfahren (→WWW)
- alles über Steve Jobs (Gründer von Apple) zu erfahren (→Buch-Biographie/ WWW)
- das Musikstück «Lemon Tree» von «Fools Garden» zu finden (→youtube, iTunes, etc., Musikgeschäft)
- das Rezept für Älplermagronen aufzutreiben (→WWW oder Kochbuch)

## Das Internet (30')

Unterrichtsgespräch:

- Was ist das Internet genau? (→weltweiter Netzwerkverbund von Computern, kleine Netzwerke gibt's daheim, LAN, WLAN, Ziel ist der Datenaustausch und die gemeinsame Nutzung von Geräten)
- Unterschied Internet ↔ WWW? (→ das WWW, world wide web, ist ein Dienst neben vielen anderen im Internet, wie beispielsweise E-Mail, Telefonie, Chat, Radio, Fernsehen, etc.)
- Was ist WWW? (System von Hypertext-Dokumenten→ Seiten mit Links/Hyperlinks)
- Anhand der Website von Lauerz folgende Begriffe erklären und zeigen: Website / Webseite / Homepage / Link
- Wo ist die Website von Lauerz gespeichert, bzw. woher kommt sie? (→ auf einem Webserver, d. h. einem leistungsfähigen Computer, der oft viele verschiedene Websites beherbergt und überall auf der Welt stehen kann stehen kann. Oft stammen die Inhalte von einer Website auch von verschiedenen Webservern) Der Speicherplatz auf einem Webserver muss die Gemeinde bezahlen. Für kleinere Vorhaben gibt es aber Möglichkeiten, gratis Speicherplatz zu bekommen (beispielsweise Jimdo).
- Wie funktioniert das Surfen? (→ falls man «online» ist (im Gegensatz zu «offline», können Websites besucht werden durch die Eingabe deren URL (Uniform Resource Locator). So wird der Webserver gefunden. Via Links/Hyperlinks kann man von Seite zu Seite hüpfen. Dies nennt man surfen.
- Aufbau einer URL: <http://www.lauerz.ch> an WT erklären:
  - 1) Protokoll: Regel, an die sich die beiden beteiligten Computer bei der Datenübertragung halten (weitere Protokolle: https:// (sichere Datenübertragung für HyperText-Dokumente) ftp:// (File-Transfer, Dateiübertragung) mailto:// (für E-Mail-Adressen)
  - 2) www: Die Buchstaben geben an, dass die Site sich im World Wide Web, also in einem bestimmten Bereich des Internets, befindet.
  - 3) Domain-Name: eigentlicher Name der Website/des Webservers
  - 4) Top-Level-Domains: Sie kennzeichnen entweder den Standort des Computers oder dessen Funktion z. B. Länderdomänen: .de .ch .at .it etc., Domänen für spezielle Bereiche wie .com (Firmen) .org (Organisationen/Vereine) .net (Netzwerke) .edu (Bildungseinrichtungen)
- Was benötige ich hardwaremässig, um reinzukommen? (→PC, Internetanschluss (Provider, in Lauerz sind vorwiegend Bluewin (via Telefonleitung) und Cablecom (via Fernsehkabel). Es muss dafür bezahlt werden.
- Was benötige ich softwaremässig? (Browser (IE, Firefox, Chrome, Safari, etc.)
- Welche Browser haben wir auf unserem Netbook? (IE/Chrome→ schnell anschauen Oberfläche erklären)

- Ich kann im Internet nicht nur lesen und Bilder anschauen, sondern auch Musik, Bilder, Filme beziehen (→ downloaden) oder selber reinstellen (→uploaden). Die Gefahren, welchen wir dabei unter Umständen begegnen, werden wir in einer späteren Lektion besprechen.
- Bevor wir einen Schritt weitergehen, wollen wir eine kleine Repetition einschalten:  
→ in Vierergruppen einteilen, jede Gruppe erhält laminierte Teile des Internet-Puzzles. Aufgabe: diese so auslegen, dass der Aufbau der Internet-Verbindung daraus ersichtlich wird.
- Anschliessend gemeinsame Besprechung und Diskussion der verschiedenen Lösungen
- Netz hat Milliarden von Webseiten. Wie finde ich die richtigen/gesuchten? (→Suchmaschinen)

## Suchmaschinen (40')

### Unterrichtsgespräch

- Welche Suchmaschinen gibt es? (an WT sammeln<sup>1</sup>, falls mehr als Google kommt)
- Wie funktioniert Google (Indexierung der Webseiten durch Roboter (Spiders/Webcrawlers) auf Servern, schaut bei Aufruf einfach im Verzeichnis nach und kann die Resultate in Sekundenschnelle ausspucken, die Rangliste der Treffer wird durch einen geheimen Algorithmus erstellt.)
- Teilweise sind diese Algorithmen im Ansatz bekannt und Programmierer versuchen sie zu überlisten, um gute Ratings zu bekommen (→ viele hinführende Links, Gewichtung der Position, angeklickte Treffer). Aber das Wissen kann auch zur Herstellung sog. «Google-Bomben» dienen. Bs: Liar → Romney
- Wieso ist das gratis? (→ Werbung, Suchverhalten studieren)
- Handhabung/Oberfläche erklären → ausprobieren, auch Bildersuche
- Es gibt keine Suchmaschine, die das ganze Web durchforsten kann. Deshalb ist es keine schlechte Idee eventuell noch eine zweite Suchmaschine zu bemühen (Yahoo, Bing, etc.)
- Bei vielen Suchanfragen wird die Website Wikipedia zuoberst angeführt. Was ist das? (freies Onlinelexikon)  
→deutsches, nicht schweizerisches Wikipedia aufrufen, Handhabung erklären → ausprobieren, auf Manipulationsmöglichkeiten hinweisen, da jedermann daran arbeiten kann
- Ein Problem des WWW ist die Tatsache, dass viele der Webseiten zu kompliziert geschrieben sind, so dass für Kinder vieles nicht verständlich ist. Dafür gibt es sogenannte Kinder – Suchmaschinen, welche nur kindgerechte Seiten anbieten. Diese sind handverlesen, das heisst nicht von einem Roboter zusammengestellt. Die bekanntesten Vertreter sind : [www.blindekuh.de](http://www.blindekuh.de), [www.mininetz.de](http://www.mininetz.de), [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de) → Oberfläche an Blindekuh erklären → ausprobieren
- Probiert die Suchmaschinen und versucht Antworten auf folgende Frage zu finden: (Was ist offside bzw. Abseits beim Fussballspielen? →Spieler steht vor dem Ball bei Ballabgabe eines Teamkollegen / Wie gross ist eine neugeborenes Grizzlybär-Baby ?→ 30 cm / Giftigstes Landtier? →Taipan / Wo wurde das erste Auto gebaut? → Mannheim, DE) und versucht folgende Fragen zu beantworten:
  - Wie viele Treffer liefern Suchmaschinen, wie viele Wikipedia und wie viele Kindersuchmaschinen?
  - Helfen die gefundenen Seiten beim Problem?
  - Sind alle Treffer gut verständlich? Welche Treffer sind für euch am leichtesten zu verstehen?
  - Gibt es spezielle Zielgruppen (erklären) oder spezielle Arbeiten, wofür sich Suchmaschinen, das Lexikon oder Kindersuchmaschinen besonders gut eignen?
- Resultate im Plenum besprechen.
- Nun fällt es euch sicher nicht mehr schwer, das Übungsblatt zu lösen. → AB1: Wer hilft beim Suchen im Internet? (plus die Ausschneide-Antworten)
- Lösung besprechen

<sup>1</sup> vergl. INGOLD URS, U.A.: medienkompass1 Kommentar. Zürich:ilz 2008, S. 43

## Suchbegriffe zusammenstellen (45')

Unterrichtsgespräch:

- Gezieltes Suchen miteinander am Beamer zusammen erarbeiten anhand der Frage: Welches ist der schnellste Computer?
  - 1-Wort-Suche (Computer) bringt nichts
  - 2-Wort-Suche (schnellster Computer) wird vielleicht den schnellsten Computer der Schweiz oder von Deutschland bringen.
  - Mehr-Wort-Suche (schnellster Computer der Welt 2012) wird die besten Resultate bringen  
→ Suchbegriff möglichst einschränken, aber ohne Rechtschreibfehler!
- Eventuell kann die Suche mit “ “ helfen, bzw. die Einschränkung auf Schweizer Seiten, beispielsweise bei der Suche nach einem Geschäft.
- Training: Anhand konkreter Fragen/Problemstellungen (→AB 2: Findest du es im WWW?) sollen Suchbegriffe definiert werden. Protokolliert dazu zu jeder Frage welche Suchmaschine und welche Suchbegriffe ihr verwendet habt und wie viele Sites ihr öffnen musstet, bis ihr das Gesuchte gefunden hattet. Versucht, mit möglichst wenig Suchanfragen auszukommen und schreibt auf, wie viele ihr für jede Aufgabe benötigt. (PA, Zweiergruppen verwenden verschiedene Suchmaschinen) → gegebenenfalls mit zweiter Quelle den Treffer überprüfen
- falls die Google-Bar installiert ist, kann innerhalb der Website einfach nach den Suchwörtern gefahndet werden.
- Gab es eine Suchmaschine, die bessere Treffer lieferte?

## Beurteilung der Website (30')

Nicht alles, was auf Webseiten steht, ist korrekt. Teilweise sind Fakten veraltet oder die Webseiten enthalten beabsichtigt oder unbeabsichtigt Fehler. Wie kannst du nun die guten von den schlechten Webseiten unterscheiden? Eine 100%ige Anleitung gibt es natürlich nicht. Aber es gibt Kriterien, die helfen können. → an der WT mit Schülern zusammentragen und erklären

---

Aufmachung: fehler	seriös:	nur wenige Farben, eher wenig Bilder, keine Rechtschreibfehler
	unseriös:	bunt, grell, «lustige» Animationen (bewegte Bildchen), Hintergrundmusik, Rechtschreibfehler

---

Schreibstil:	sachlich:	Meinung des Autors nicht erkennbar
	persönlich:	Autor gibt seine Meinung bekannt, Übertreibungen (mega, super, geil, lässig, etc.)

---

Veröffentlichungs- grund:	informieren:	wenig oder keine Werbung
	werben:	Werbung auf der Webseite überwiegt, ist störend, lenkt ab

---

sachliche Richtigkeit:	richtig:	keine sachlichen Fehler
	fehlerhaft:	sachliche Fehler springen ins Auge

---

Ausführlichkeit:	knapp:	zu knapp, um brauchbare Informationen zu liefern
	ausführlich:	die Seite ist ausführlich genug, um die gesuchten Informationen zu finden

---

Verfasser:	bekannt:	beispielsweise beim «Impressum» bei «Kontakt» oder «über mich »
	unbekannt:	Verfasser will seinen Namen nicht bekannt geben

---

→ AB 3: Woran erkenne ich gute Websites? (Wenn möglich den Schülern die Links auf einer CD, einem Stick auf einem Server oder in der Cloud zur Verfügung stellen.)

- Sobald ein Schüler auf das Popup von [www.stupidedia.org](http://www.stupidedia.org) aufmerksam macht (ändert, nicht immer das Gleiche, auch AGB wechseln), zu Frontalunterricht am Beamer umschalten und folgende Fragen klären.
  - Was ist ein Popup?
  - Wie bringt man es wieder weg?
  - Ziel/Zweck und Gefahren von Popups/Abzockersites? (→ Werbung für gegebenenfalls nicht seriöses Angebot).
  - Worauf sollte man achten, wenn man sich auf ein Angebot einlassen möchte? (→ AGBs durchlesen, keine persönlichen Angaben machen, gegebenenfalls faken, Trashmail, etc. benutzen)
  - Was tun, wenn es einen «erwischt» hat? (→ Eltern informieren, nicht zahlen, auf Mahnung mitteilen, dass nicht gezahlt wird, da man minderjährig ist und kein Vertrag zustande gekommen ist.)

## Internet –Rallye «Geschichte des Computers» (mit Individualisierung) (45‘)

Übung:

- Wir wollen nun das Recherchieren im Netz etwas üben. Es gilt die Lücken auf dem ausgeteilten AB 4: Internet-Rallye zu füllen. Versucht dazu die gesuchten Begriffe möglichst schnell zu finden, indem ihr a) möglichst gute Suchbegriffe verwendet und b) die aufgesuchten Websites möglichst konzentriert und schnell durchkämmt. Ihr habt die Wahl zwischen einem schwierigeren (4a) und einem leichteren Blatt (4b).
- AB 4 «Internet-Rallye» austeilen, max. 30 min für das Lösen in PA geben.
- Zusatzarbeit für Schnelllöser: Schafft ihr bis Ablauf der Zeit noch ein Sudoku zu lösen?  
<http://www.sudoku.de/> Alternative: Zeichne ein Stickman-Abenteuer: <http://www.drawastickman.com/>

## Lesezeichenverwaltung (45‘)

- Wenn man einen wirklich guten Link gefunden hat, möchte man ihn vielleicht irgendwo speichern, damit man nächstes Mal nicht wieder Zeit mit dem Suchen verliert.
  - Möglichkeiten zeigen: Link auf den Schreibtisch rausziehen, Link in eine Textverarbeitung ziehen und kommentieren, um sie weiterzugeben, Favoritenverwaltung am Beispiel des Google Browsers Chrome erklären
- Übung:  
Ich habe euch eine kleine Linksammlung auf dem Blatt «Links zu den Übungen» zusammengestellt (Wenn möglich den Schülern die Links auf einer CD, einem Stick auf einem Server oder in der Cloud zur Verfügung stellen.) Meldet euch bei Google mit eurem Account an. Kopiert danach diese Links in euren Browser und legt eine Lesezeichenliste an mit der auf dem «Link»-Blatt vorgeschlagenen Struktur samt Ordern.
- Fragt daheim, ob ihr den Google Browsers Chrome runterladen dürft und meldet euch danach mit eurem Account an. Ihr solltet nun eure Lesezeichen-Sammlung auch daheim zur Verfügung haben.

## Zusammenfassung/Repetition (45‘)

- Übung:  
Als Repetition könnt ihr nun zeigen, dass ihr beim Internet draus kommt. Lest den nachfolgenden nicht ganz korrekten Artikel (→ AB 5: Internet-Fehlertext) und streicht allfällige Fehler durch. Vergleicht im Anschluss euer Ergebnis mit eurem Banknachbar.
- Besprechung der Ergebnisse im Plenum.

## DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER GEPLANTEN UNTERRICHTSSEQUENZ<sup>1</sup>

Zeit	Feinziele	Ablauf		Sozial-Form	Medien und Material (z.B. Arbeitsblätter, Lernplattform-Zugang)
		Aktivitäten Lehrperson	Aktivitäten Schüler/innen		
15'	<b>Welche Quelle wählen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>S. kennen die Vor- und Nachteile des Internets und der Printmedien (Bücher) und können sie gegeneinander abwägen.</li> </ul>	<p>Nachdem wir nun schon einiges über den Computer wissen, wäre es sicher noch interessant, etwas über dessen Geschichte zu erfahren. Wo würdet ihr darüber Facts suchen?</p> <p>Vor- und Nachteile des Internets und der Printmedien (Bibliothek) an WT mit SchülerInnen herausarbeiten<sup>1</sup>.</p> <p>Übung: Buch oder Internet? <sup>2</sup></p> <p>Fragen nach dem Muster: Welches Medium würdest du wählen, um... ?</p> <p>Schliesslich entscheiden wir uns, mit dem Internet zu recherchieren.</p> <p><small>1 vergl. INGOLD URS, U.A.: medienkompass1 kommentar. Zürich:ilz 2008, S. 41</small></p> <p><small>2 vergl. selbst entwickelte Unterlagen zum Lernszenario</small></p>	<p>→ Bibliothek, Lexika, Bücher, Internet, Fachperson, etc.</p> <p>Schüler diskutieren in Zweiergruppen, danach an WT sammeln.</p> <p>Schüler entscheiden sich jeweils für ein oder gegebenenfalls für beide Medien und begründen, ev. kurze Diskussion.</p>	Lehrkraftimpulse, Unterrichtsgespräch im Kreis	WT
30'	<b>Das Internet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>S. kennen die grundlegenden Fakten und Fachausdrücke zum Internet.</li> </ul>	<p>In einem Frage-/Antwortgespräch<sup>2</sup> schaut die LP, was bei den SchülerInnen zum Thema Internet schon vorhanden ist und ergänzt/erklärt gegebenenfalls.</p> <p>Repetition in Vierergruppen anhand</p>	<p>Antworten, Fragen stellen</p> <p>Puzzle legen, anschliessend Prä-</p>	<p>Unterrichtsgespräch im Kreis</p> <p>4er-Gruppen</p>	<p>WT</p> <p>«Internet-Puzzles» (auf A3)</p>

<sup>1</sup> Achten Sie auf alle(!) Quellenangaben! (eigene sowie fremde Medien), selber erstelltes Material beilegen

Zeit	Feinziele	Ablauf		Sozial-Form	Medien und Material (z.B. Arbeitsblätter, Lernplattform-Zugang)
		Aktivitäten Lehrperson	Aktivitäten Schüler/innen		
		eines «Internet-Puzzles» 2 vergl. selbst entwickelte Unterlagen zum Lernszenario	sentation der Lösungen und gemeinsames Besprechen		vergrösserte Teile)
40'	<b>Suchmaschinen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. kennen die wichtigsten Suchmaschinen-Vertreter und deren Vor- und Nachteile.</li> </ul>	<p>In einem Frage-/Antwortgespräch<sup>2</sup> werden Suchmaschinen gesammelt und deren Funktionsweise am Beamer vorgestellt.</p> <p>In Partnerarbeit werden Unterschiede von Suchmaschinen, Lexikon und Kindersuchmaschinen anhand konkreter Suchanfragen herausgearbeitet. Resultate besprechen.</p> <p>Die Vor- und Nachteile von Suchmaschinen und Lexika werden anhand des AB «Wer hilft beim Suchen im Internet?» in PA erarbeitet und das zuvor Besprochene zusammengefasst.</p> <p>Gefundene Lösung gemeinsam besprechen und falls noch weitere Suchmaschinen an der WT stehen, diese einer Kolonne zuordnen.</p> <p>2 vergl. selbst entwickelte Unterlagen zum Lernszenario</p>	<p>Antworten, Fragen stellen</p> <p>Schüler geben in PA Suchanfragen ein, vergleichen anschliessend die Resultate und ziehen Schlüsse.</p> <p>Schüler bearbeiten das AB «Suchmaschinen»</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>PA</p> <p>PA, anschliessend klebt jeder sein AB</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WT sammeln</li> <li>• Notebook/Beamer</li> <li>• Netbooks pro Zweiergruppe</li> <li>• Notizmaterial</li> <li>• ABs «Wer hilft beim Suchen im Internet?»</li> <li>• Scheren</li> </ul>



Zeit	Feinziele	Ablauf		Sozial-Form	Medien und Material (z.B. Arbeitsblätter, Lernplattform-Zugang)
		Aktivitäten Lehrperson	Aktivitäten Schüler/innen		
45'	<p><b>Suchbegriffe zusammenstellen</b></p> <p>S. kennen Strategien, um vernünftige Suchwörter/Suchstrategien zu bestimmen und trainieren diese.</p>	<p>Anhand der Frage: «Welches ist der schnellste Computer?» Strategien fürs Finden von Suchbegriffen miteinander durch Ausprobieren am Beamer herausarbeiten<sup>2</sup>.</p> <p>Training: Anhand konkreter Problemstellungen (AB «Findest du es im WWW?») sollen Suchbegriffe so definiert werden, dass möglichst wenige Suchanfragen für einen Treffer gestellt werden müssen.</p> <p>Anschliessende an die Übung Diskussion:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo gab's Probleme?</li> <li>• Beste Suchmaschine?</li> <li>• Welche Suchbegriffe/Suchstrategien führten zum Erfolg?</li> </ul> </p>	<p>Versuchen Suchbegriffe zusammenzustellen, welche danach ausprobiert werden.</p> <p>S. stellen in PA Suchbegriffe zusammen und probieren sie auf verschiedenen Suchmaschinen aus.</p> <p>Schüler berichten von ihren Erfahrungen, ziehen gegebenenfalls Schlüsse</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>PA</p> <p>Frontalunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notebook/Beamer</li> <li>• Netbooks pro Zweiergruppe</li> <li>• AB «Findest du es im WWW?»</li> <li>• Notizmaterial</li> </ul>
45'	<p><b>Beurteilen von Websites</b></p> <p>S. kennen Kriterien, um die Brauchbarkeit einer Website zu bestimmen und können diese anwenden.</p>	<p><i>Teilweise sind Websites veraltet oder enthalten absichtlich oder unabsichtlich falsche Fakten. Wie kann man gute von schlechten Seiten unterscheiden?</i></p> <p>Kriterien<sup>2</sup> mit Schülern an WT herausarbeiten und ergänzen.</p> <p>Vorgegebene Websites anhand eines Kriterien-Rasters (AB «Woran erkenne ich gute Websites?») durchchecken. (Die zu benützenden Links sind auf</p>	<p>S. zählen Kriterien auf.</p> <p>S checken die vorgegebenen Websites und beurteilen sie anhand des ABs «Woran erkenne ich gute Websites?»</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Partnerarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WT</li> <li>• AB «Woran erkenne ich gute Websites?»</li> <li>• Netbooks pro Zweiergruppe</li> </ul>

Zeit	Feinziele	Ablauf		Sozial-Form	Medien und Material (z.B. Arbeitsblätter, Lernplattform-Zugang)
		Aktivitäten Lehrperson	Aktivitäten Schüler/innen		
		<p>einem File in der Cloud oder auf dem NAS abgelegt → File «Links»)</p> <p>Sobald ein Schüler auf das aufgehende Popup bei der Stupidedia-Site aufmerksam macht, die Übung unterbrechen und auf das Problem Popups und Abzockerseiten eingehen.</p> <p><small>2 vergl. selbst entwickelte Unterlagen zum Lernszenario</small></p>		Frontalunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• File «Links»</li> <li>• Notebook/Beamer</li> </ul>
40'	<p><b>Internet-Rallye</b></p> <p>S. kämmen möglichst schnell und effizient Websites nach Suchbegriffen durch.</p>	<p>Austeilen des Arbeitsblattes «Internet-Rallye» und dieses erläutern.</p> <p>Lösungen besprechen, kurze Reflexion</p>	<p>S. suchen die gesuchten Begriffe mit Hilfe des WWW.</p> <p>S. berichten über gemachte Erfahrungen.</p>	<p>PA</p> <p>Frontalunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AB «Internet-Rallye»</li> <li>• Netbook pro Zweiergruppe</li> </ul>
45'	<p><b>Lesezeichen-Verwaltung</b></p> <p>S. wissen um die Möglichkeit eine Linkliste mit einem Textverarbeitungsprogramm anzulegen und können ihre Lesezeichen im Google-Browser Chrome geräteübergreifend verwalten.</p>	<p>Möglichkeiten der Linkverwaltung<sup>2</sup> zeigen/demonstrieren</p> <p>Übung: Anhand einer Linksammlung (File «Links») eine Favoritenliste im IE erstellen.</p>	<p>S. schauen zu, fragen gegebenenfalls.</p> <p>S. erstellen anhand einer Linksammlung eine strukturierte Lesezeichen-Liste im Google-Browser Chrome und benützen dazu ihren Google – Account</p> <p>S. probieren Linksammlung/Links aus.</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Einzelarbeit, bzw. Partnerarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamer/Notebook</li> <li>• Netbook pro Schüler/ bzw. pro Zweiergruppe</li> <li>• File «Links»</li> </ul>

Zeit	Feinziele	Ablauf		Sozial-Form	Medien und Material (z.B. Arbeitsblätter, Lernplattform-Zugang)
		Aktivitäten Lehrperson	Aktivitäten Schüler/innen		
45'	<b>Zusammenfassung</b> S. kennen die Bedeutung der wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit dem Internet.	Teilt das AB «Internet-Fehlertext» aus, welches einen nicht ganz fehlerlosen Text über das Internet enthält.  Allfällige Unklarheiten werden im Anschluss in einem Unterrichtsgespräch geklärt.	S. korrigieren das AB «Lügentext», vergleichen und besprechen es nachher in Partnerarbeit.	Einzelarbeit/Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AB «Internet-Fehlertext»,</li> </ul>